

# Inhalt

<b>Vorwort des Herausgebers</b>	7
<b>Vorbemerkung</b>	9
<b>Einführung</b>	11
<b>1. Kapitel:</b>	
<b>Soziologie – die Fragestellung Comtes</b>	36
Von der philosophischen zur soziologischen Theorie der Erkenntnis	41
Vom nichtwissenschaftlichen zum wissenschaftlichen Erkennen	42
Die wissenschaftliche Erforschung der Wissenschaften	46
Die Soziologie als relativ autonome Wissenschaft	51
Das Problem der wissenschaftlichen Spezialisierung	53
<b>2. Kapitel:</b>	
<b>Der Soziologe als Mythenjäger</b>	57
<b>3. Kapitel:</b>	
<b>Spiel-Modelle</b>	83
Vor-Spiel: Modell einer unnormierten Verflechtung	88
Spielmodelle: Modelle normierter Verflechtungen	92
<b>4. Kapitel:</b>	
<b>Universalien der menschlichen Gesellschaft</b>	120
Die natürliche Wandelbarkeit des Menschen als soziale Konstante	120
Die Notwendigkeit neuer Denk- und Sprachmittel	129
Kritik soziologischer „Kategorien“	132
Die Fürwörterserie als Figurationsmodell	144
Der Begriff der Figuration	151

**5. Kapitel:**

<b>Verflechtungszusammenhänge – Probleme der sozialen Bindungen</b>	158
Affektive Bindungen	158
Staatliche und berufliche Bindungen	163
Entwicklung des Begriffs der Entwicklung	172
Gesellschaftsideale und Gesellschaftswissenschaft	182

**6. Kapitel:**

<b>Das Problem der „Notwendigkeit“ gesellschaftliche Entwicklungen</b>	189
Zur Theorie der gesellschaftlichen Entwicklung	201
<b>Anmerkungen</b>	212
<b>Literaturhinweise</b>	218
<b>Register</b>	221